

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	11
Hinweise zu den benutzten Textausgaben und zur Zitierweise	16
Einführung	17
A. Darstellungsteil	21
I. Textkritik und Überlieferung	23
1. Bibliographische Beschreibung	23
2. Die Beschreibung der Drucke	24
2.1 Satzinterne Beschreibung	24
2.2 Satzunabhängige Beschreibung	26
3. Die Beschreibung des Titelblattes	30
4. Die Satzgestaltung	32
5. Die <i>Epistle</i>	33
6. Das Widmungsgedicht	37
II. Biographie und Forschungsbericht	40
1. Zur Biographie Mulcasters	40
2. Biographische Forschung	50
3. Weitere Teilaspekte von Mulcasters Werk im Spiegel der Forschungs- literatur	54
3.1 Textausgaben	54
3.2 Renaissance- und Humanismusforschung	57
III. Humanismus und Methode	61
1. Die Situierung von Mulcasters Werk in der Spätphase des englischen Humanismus	61
1.1 Die Entstehung des Humanismus aus dem mittelalterlichen Denken	67
1.2 Der Humanismus in England	71
2. Die methodische Organisation des Wissens im <i>Elementarie</i>	75
2.1 Aspekte des humanistischen Methodenbegriffes	75
2.2 Die methodische Reflexion in Mulcasters Werken	80
2.3 Die Umsetzung der Methode in Mulcasters Werken	93

3.	Mulcasters Stil im <i>Elementarie</i> -----	97
3.1	Forschungsbericht -----	97
3.2	Stilistische Untersuchung des <i>Elementarie</i> -----	98
IV.	Erziehung -----	107
1.	Forschungsbericht -----	107
1.1	Forschungsliteratur zu Mulcasters pädagogischem Programm -----	107
1.2	Das englische Bildungswesen des 16. Jahrhunderts im Spiegel wichtiger Positionen der Forschungsliteratur -----	110
2.	Das Erziehungswesen in der frühen Neuzeit -----	117
2.1	Die Elementarerziehung -----	117
2.1.1	Die Erziehungseinrichtungen -----	117
2.1.2	Das Eintrittsalter der Schüler -----	119
2.1.3	Die Unterrichtsgegenstände -----	122
2.2	Der Unterricht an der <i>grammar school</i> -----	124
2.3	Die Situation an den Universitäten -----	131
2.4	Die Entwicklung der Erziehungsliteratur im 16. Jahrhundert -----	134
3.	Die Erziehungsprinzipien Mulcasters -----	142
3.1	Die Natur als oberstes Erziehungsprinzip Mulcasters -----	148
3.2	Mulcasters anthropologisches Konzept -----	152
3.3	Die Auswahl der Schüler -----	156
3.4	Mulcasters pragmatische Grundsätze der Erziehung -----	160
4.	Konkrete Vorschläge Mulcasters zur Verbesserung des Unterrichtes an den Schulen und Colleges -----	163
4.1	Die Gestaltung des Lernortes -----	168
4.2	Maßnahmen der körperlichen Erziehung -----	170
4.3	Die Erziehung des <i>gentleman</i> - ein Plädoyer für den öffentlichen Unterricht -----	173
4.4	Die Erziehung von Mädchen und Frauen -----	179
4.5	Mulcasters Vorschläge zur Gestaltung der Elementarerziehung -----	184
5.	Der Einfluß Mulcasters auf die pädagogischen Texte des späten 16. und frühen 17. Jahrhunderts -----	197
V.	Sprachbegriff und Orthographie -----	201
1.	Forschungsbericht -----	201
2.	Die historische Entwicklung des Sprachbegriffes und seine Bedeutung für den Stellenwert der Orthographie -----	206
2.1	Die Stellung der Orthographie in der Grammatik der Antike und des Mittelalters -----	206

2.2	Die humanistische Sprachauffassung -----	211
2.3	Exkurs: Bemerkungen zu Foucaults Rede von den Wörtern und den Dingen -----	215
2.4	Quintilian als Vorbild der humanistischen Sprachtheoretiker -----	217
2.5	Orthographie und Phonetik in der Lateingrammatik -----	223
2.6	Die Kontroverse um die Aussprache des klassischen Griechisch in England -----	225
3.	Die 'Entdeckung' und Aufwertung der Volkssprachen -----	229
3.1	Die Rechtfertigung der Volkssprache in Italien und Frankreich -----	230
3.2	Die Haltung englischer Autoren zur Volkssprache -----	235
3.3	Frühe Stellungnahmen englischer Rechtschreibreformer zur Volkssprache -----	237
3.4	Die Würdigung der Volkssprache in Richard Mulcasters <i>Elementarie</i> -----	241
3.4.1	Mulcasters Kreislauftheorie der Sprachentwicklung -----	241
3.4.2	Mulcasters Begründung des hohen Niveaus der englischen Sprache -----	244
3.5	Die Bewertung der Volkssprache durch spätere Autoren -----	253
4.	Orthographie und Phonetik in den Volkssprachen -----	257
4.1	Die Reformdebatte in England -----	259
4.1.1	Aussagen zum Zustand der englischen Orthographie und zur Zielgruppe der Reform -----	262
4.1.2	Das Grundprinzip der verschiedenen Reformvorschläge -----	268
4.1.3	Exkurs: Die Haltung der Orthographiereformer zur Aufnahme von Fremdwörtern in die englische Sprache -----	288
4.1.4	Exkurs: Die Bewertung des Dialektgebrauches durch die Rechtschreibreformer -----	292
4.2	Konkrete Vorschläge zur Reform der Rechtschreibung im Umfeld Mulcasters -----	295
4.3	Der Ansatz Mulcasters -----	303
4.3.1	Die Ebene des Buchstabens -----	304
4.3.2	Die Ebene der Silbe -----	307
4.3.3	Die Verwendung der Diakritika -----	309
4.3.4	Die Ebene des Wortes -----	313
4.3.5	Die Ebene des Satzes: die Satzzeichen -----	316
4.3.6	Die <i>Generall Table</i> des <i>Elementarie</i> -----	319
4.3.6.1	Funktion und Kommentierung der <i>Table</i> -----	319
4.3.6.2	Mulcasters Forderung nach einem einsprachigen Wörterbuch -----	322
4.3.6.3	Wechselwirkungen zwischen der <i>Generall Table</i> und der zeitgenössischen Lexikographie -----	324
5.	Die Entwicklung der Laute im 16. Jahrhundert und ihre Darstellung im <i>Elementarie</i> -----	332
5.1	Vokale und Diphthonge -----	332

5.2	Konsonanten -----	366
6.	Die Auswirkungen der Orthographiereformdebatte -----	376
VI.	Richard Mulcasters Werk im Spannungsfeld von Tradition und Innovation -----	379
1.	Die Ordnung des Wissens im Wandel -----	379
2.	Der <i>Renaissance Semantic Shift</i> : Vom ontologisch zum konsensisch bestimmten Sprachbegriff -----	381
3.	Die Entwicklung der Sprache: Von der statischen zur dynamischen Geschichtskonzeption -----	381
4.	Erziehung und Natur: Von der <i>Art</i> zur <i>Nature</i> -----	384
5.	Erziehung und Gesellschaft: Von der stratifikatorischen zur funktionalen Gesellschaftsdifferenzierung-----	384
B.	Kommentarteil -----	387
VII.	Zeilenkommentar -----	389
VIII.	Glossar -----	525
IX.	Literaturverzeichnis -----	558
1.	Primärliteratur -----	558
2.	Sekundärliteratur -----	569